

Rückblick April 2021²:

Es ist an den internationalen Aktienmärkten ein wenig ruhiger geworden, doch die Richtung bleibt nach wie vor aufwärtsgerichtet. Wieder ein Plus von 2,04% - gemessen am MSCI Welt Index auf Eurobasis – und wieder waren es vor allem die nordamerikanischen Aktienmärkte (+2,80%) die den Ton angaben. Die Europäer (+1,63%) konnten noch einigermaßen mithalten, doch sowohl die Schwellenländer (-0,05%) als auch die pazifische Region (-2,07%) beendeten den Monat abgeschlagen im Minus.

Die optimierten Minimum Varianz Portfolien konnten sich April durchaus sehen lassen. Je nach Optimierung war ein leichtes Minus von rund 0,2% bzw. ein Plus von annähernd 1% zu verzeichnen. Insbesondere der lange vernachlässigte Nahrungsmittelsektor konnte mit einem Plus von 4,61% deutlich zulegen. Der zweitgrößte Wert im Index – die britische Diageo – zog mit einem Plus von 8,74% den gesamten Sektor nach oben, was wohl hauptsächlich auf den vermehrten Alkoholkonsum während der Pandemie zurückzuführen war. Doch auch die Zykliker – allen voran die Werte der Grundstoffindustrie (+3,39%) und der Luftfahrtindustrie (+4,48%) – gewannen ebenfalls überdurchschnittlich. Auch hier spielte die Pandemie und die Hoffnung auf eine weitgehende Normalisierung des Wirtschaftslebens eine wesentliche Rolle.

Marktausblick:

Im Aggregat bleiben die Aktienmärkte teuer. Es wurde an dieser Stelle schon häufig auf die sehr hohe Bewertung US-amerikanischer und europäischer Aktienindizes hingewiesen. Manche davon wirken zudem beängstigend. So ist das Preis-/Buch – Verhältnis des US-amerikanischen S&P500 Index mittlerweile bei rund 4,5 angekommen: für jeden US-Dollar des bilanzierten Eigenkapitals zahlen Investoren 4,5 USD im Durchschnitt. Nur Ende der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde mehr bezahlt. Und trotz dieser Extrembewertung finden sich unter der Oberfläche der Aggregate immer noch attraktive Sektoren und Einzeltitel. Aktuell kommen diese hauptsächlich aus den Bereichen Maschinenbau und Rohstoffe. Beide Sektoren profitieren von der weltweit anziehenden Konjunktur. Hinzu kommen im Rohstoffsektor stark steigende Preise: Öl, Kupfer oder Holz – egal wohin man schaut, die Preise ziehen an. Da viele dieser Unternehmen kapitalintensiv produzieren und über vergleichsweise niedrige variable Produktionskosten verfügen, führen Preissteigerungen fast schon zu explosionsartigen Gewinnsteigerungen.

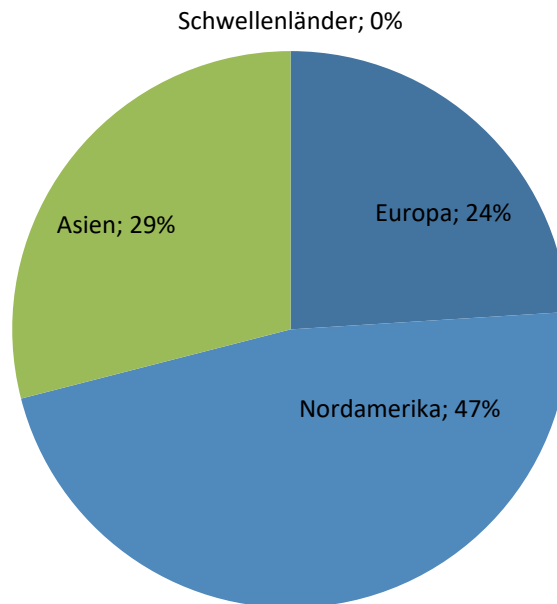
1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolien haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Nahrungsmittel, Medien, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Versorger, Versicherung

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	100%
Europa:	100%
Asien:	100%
Schwellenländer:	100%